

Teilnehmende: 6 Vorstandsmitglieder
9 Mitglieder
5 Gäste

Entschuldigt: 2 Personen

Traktanden

1. **Begrüssung**
2. **Protokoll der 134. GV vom 20.Mai 2016**
3. **Jahresbericht 2016 der Bibliotheksleiterin**
4. **Personelles**
5. **Jahresrechnung 2016 und Revisionsbericht**
6. **Budget 2017**
7. **Wahlen: Vorstand**
8. **Bibliotheksentwicklung**
9. **Verschiedenes**

1. **Begrüssung**

Präsidentin Käthi Süess begrüsst die Anwesenden zur bevorstehenden Versammlung. Sie nimmt die Gelegenheit wahr, den Vorstand kurz vorzustellen. Ein besonderer Willkommensgruss geht an Frau Madlen Enge, welche in diesem Frühling nach dem Rücktritt von Sandrine Thalman das Bibliotheksteam wieder vervollständigen wird und unter den Gästen weilt.

Folgende Mitglieder haben sich von der GV entschuldigt: Sandra Aschwanden (Revisorin) und Werner Kaufmann.

Die Präsidentin stellt fest, dass die Einladung zur GV rechtzeitig erfolgt ist und alle Unterlagen eingesehen werden konnten. Die Traktandenliste wird in der vorgesehenen Reihenfolge ohne Gegenstimme genehmigt.

2. **Protokoll der 134. GV vom 20. Mai 2016**

Das Protokoll der letztjährigen GV wurde - unter Hinweis in der Einladung - in der Bibliothek aufgelegt. Die Anwesenden bringen keine Einwände vor und genehmigen das Protokoll einstimmig.

3. Jahresbericht 2016 der Bibliotheksleiterin

Cécile Bernasconi ist in ihrer neuen Funktion seit September 2016 tätig und nimmt die Gelegenheit wahr, sich den Anwesenden kurz vorzustellen. Sie ist ihrer „Berufung“ seit Kindesbeinen an gefolgt und liest leidenschaftlich gern. Entsprechend konsequent verfolgte sie ihr Ziel, Bibliothekarin zu werden. Die letzten 11 Jahre wirkte sie schliesslich als Leiterin einer Mittelschulbibliothek. Ihre Familie ist mittlerweile ausgeflogen, so, dass sie Kräfte schöpfen kann, die Bibliothek in Brugg wieder „zum Leben“ zu erwecken.

Ihr erstes Halbjahr an der Bibliothek Brugg beschreibt sie als recht herausfordernd. Kaum war die Aufgabe von ihrer Vorgängerin Joséphine Erne übernommen, brachte die Kündigung von Sandrine Thalmann neue Turbulenzen in einem Bibliotheksumfeld, das grossen strukturellen Nachholbedarf aufweist und demnach jede helfende Hand benötigt. So konzentrierte sich die Bibliotheksleitung auf folgende Schwerpunkte:

- Einführung einer neuen Betriebsorganisation mit den zur Verfügung stehenden Mitarbeitenden.
- Überprüfung und Bereinigung der Kundendatenbank
- Überprüfung und Bereinigung der Medienbestände
- Pflege und Ausbau von verschiedenen Kooperationen

Nebst den betriebstechnischen Arbeiten sind die Kooperationen von grosser Bedeutung, denn sie machen die Bibliothek einem wachsenden Kundenkreis bekannt, was den Bedarf an der Dienstleistung fördert. Dies wird dann entscheidend, wenn die Ziele der Weiterentwicklung der Stadtbibliothek Brugg erreicht werden sollen. Cécile Bernasconi erwähnt bezüglich Kooperationen folgende Projekte:

- „Readerkafi“: Den Senioren werden Angebot und Gebrauch elektronischer Bücher nahe gebracht. (Das Angebot wird gegenwärtig nicht genutzt.)
- „Schenk mir eine Geschichte“: Dies ist ein vom Schweizerischen Institut für Kinder- und Jugendmedien (SIKJM) lanciertes Projekt, das in Brugg mit dem Familienzentrum und dem Interkulturellen Verein verwirklicht wird. Eltern und Kinder mit Migrationshintergrund besuchen regelmässig die Bibliothek und bekommen Geschichten in ihrer Erstsprache vorgelesen. Die benötigten Medien werden von der Stiftung „Bibliomedia Schweiz“ ausgeliehen.
- Leseanimation: Ebenfalls eine Initiative des SIKJM, die sich an Kleinkinder richtet. Dabei wird auch das Personal der Bibliothek weitergebildet, damit solche Veranstaltungen mit Kindern selbständig durchgeführt werden können.
- Jugendbibliothek: Im Hallwylerschulhaus wurde die interne Bibliothek für die Kinder mit organisatorischer Unterstützung durch die Stadtbibliothek wiedereröffnet. Die Jugendbibliothek wird durch Schülerinnen und Schüler selber in Anschaffung, Verwaltung und Betrieb geführt.
- „Wärchrych“: Werkstatt und Laden der Stiftung Heimgarten unterstützen die Bibliothek in diversen Tätigkeiten. Eine besonders intensive ist das Einfassen aller Bücher in Folien. Aber auch ein Osterbäumlein wurde dekoriert und weitere Aufgaben in guter Zusammenarbeit erledigt.
- Lesementoring/Lesetraining: Teilnahme an den Aktivitäten der Stadtbibliotheken Aarau und Zofingen: Als Lesementorin/-mentor wecken Erwachsene die Freude am Lesen und stärken die Lesekompetenz der Schülerinnen und Schüler der Primarstufe.

Bezüglich Zahlen und Fakten der Stadtbibliothek Brugg können bisher kaum sinnvolle Angaben gemacht werden, da noch keine verlässliche Datenbasis vorhanden ist. Die Bearbeitung von Kunde zu Kunde und Medium zu Medium ist jedoch im Gange. Auf die nächste GV darf aber mit einer Bereinigung gerechnet werden. Nebst dieser Knochenarbeit vermeldet die Cécile Bernasconi auch beglückende Ereignisse aus den vergangenen sechs Monaten:

- „Geschichten aus dem Bücherkoffer“ mit Franziska Mordasini: Die Stadtbibliothek lebt auf mit bis zu 30 Kindern, welche den Geschichten lauschen.
- Der wöchentliche „Buchtip“ im Brugger G-A: Die Zusammenarbeit mit der Bücherbloggerin Manuela Hofstätter ist gleichermassen Bereicherung der „Bücherszene“ in Brugg wie auch Entlastung der Bibliotheksleiterin.

- Jugendbibliothek: Auch der Einkauf wurde mit den Kindern selber durchgeführt, und sie haben gute Sachen angeschafft.
- Weihnachtsapéro mit Mitarbeiterinnen: Es war eine tolle Stimmung und viel Einsatz spürbar.

Ausblickend auf das kommende Vereinsjahr erachtet Cécile Bernasconi folgende Punkte als besonders bedeutsam:

- Die Bereinigung der Bibliotheksdaten ist sehr wichtig, auch für die geforderten statistischen Angaben.
- Mit einem guten Veranstaltungskalender muss das Angebot der Stadtbibliothek Brugg für Jung und Alt an Bedeutung zunehmen.
- Die Zusammenarbeit mit der Jugendbibliothek wird gefördert, denn die lesenden Kinder von heute sind die Bibliothekskunden von morgen. Recherchekurse sind ein weiteres Angebot, das eingeführt werden soll.
- Eine Bibliothek kann nur als Anziehungspunkt wirken, wenn sie ein heute zeitgemässes Angebot machen kann. Die Stadtbibliothek Brugg kann den Anforderungen nur teilweise oder in gewissen Bereichen nicht genügen. Deshalb ist übergeordnet die Entwicklung des Bibliothekskonzepts von grosser Wichtigkeit.
- Auch auf die Weiterbildung des Teams wird geachtet.

Auf die umfassende Berichterstattung der Bibliotheksleiterin haben die Anwesenden keine weiteren Fragen. Präsidentin Käthi Süess würdigt die Tätigkeit des Teams und die gestärkte und fruchtbare Zusammenarbeit zwischen Bibliotheksleitung und Vorstand.

Der Bericht der Bibliotheksleiterin wird einstimmig genehmigt.

4. Personelles

Die Präsidentin teilt mit, dass Frau Sandrine Thalman verabschiedet worden ist und äussert Verständnis dafür, dass Frau Thalman die ihr sich bietende Weiterentwicklung ergriffen hat.

Gleichzeitig wird nochmals die anwesende Frau Madlen Enge begrüsst, welche ab 1. Mai 2017 die Nachfolge von Frau Thalman antritt. Frau Enge stellt sich kurz vor. Sie hat vor ihrer Familiengründung bereits Bibliothekserfahrung in Aarau und Luzern gesammelt und wird sich in der Stadtbibliothek Brugg mit Schwerpunkt Leseanimation und Veranstaltungen einbringen.

5. Jahresrechnung 2016 und Revisionsbericht

Die Kassierin Bettina Zehnder präsentiert die Rechnung des vergangenen 2016 und vergleicht diese mit den budgetierten Zahlen. Abweichungen sind auf den gezeigten oder aufliegenden Dokumenten farblich hervorgehoben, wozu Bettina Zehnder folgende Anmerkungen macht:

- Die Summe der Mitgliederbeiträge wurde zu hoch budgetiert auf Grund der mangelhaften Daten aus der Mitgliederkartei.
- Da sich ein budgetiertes Defizit abzeichnete, ist beim Einkauf von Medien Zurückhaltung geübt worden.
- Die Ausgaben für die Öffentlichkeitsarbeit wurden noch nicht ausgeschöpft. Auf Grund der Personalwechsel geriet die Erstellung und Produktion eines Flyers in zweite Priorität und muss noch realisiert werden.
- Der Rechnungsbetrag fällt viel höher aus, da EDV-Anlage erneuert und modernisiert werden musste.
- Der Internetauftritt geriet wegen der Personalwechsel auch in Verzug und ist noch nicht wie gedacht realisiert.

- Die Ausgaben für Mobiliar sind tiefer, da dem Verein Büchergestelle geschenkt wurden.

Insgesamt konnte der budgetierte Verlust durch Einsparungen/verzögerte Realisierung sowie Entnahme aus den Rückstellungen (für EDV) um ca. Fr. 6'500.- reduziert werden und beträgt nach Rechnungsabschluss Fr. 13'509.87.-.

Die Diskussion wird nicht verlangt.

Im Namen der Revisionsstelle verliest Frau Helene Pfister den Revisionsbericht und beantragt der Versammlung Decharge der Kassierin und des Vorstandes. Dieser Antrag wird einstimmig angenommen. Präsidentin Käthi Süess dankt den beiden Revisorinnen (Frau Sandra Aschwanden hat sich für die GV entschuldigt) für die seriöse, umfangreiche Prüfung der Rechnung. Sie bedankt sich auch bei unserer Kassierin Bettina Zehnder für die mit viel Engagement vorbildlich geführte Rechnung.

6. Budget 2017

Bettina Zehnder ergreift nochmals das Wort und erläutert die Zahlen für das Budget im kommenden Vereinsjahr 2017. Folgende Posten werden besonders erwähnt:

- Gegenüber dem Budget 2016 wird der Betrag zum Medienkauf im 2017 um Fr. 5'000.- reduziert.
- Die Personalkosten bleiben etwa gleich.
- Die Konzeptentwicklung für die Stadtbibliothek muss nun dringend vorangetrieben werden, weshalb Fr. 5'000.- u.a. für externe Beratung eingesetzt sind.
- Öffentlichkeitsarbeit: Der Flyer soll in diesem Jahr entwickelt und produziert werden.
- Internet: Der Auftritt soll einfach gehalten werden; Theo Süess wird unentgeltlich einen Vorschlag entwickeln.

Das Budget 2017 schliesst erneut mit einem Verlust. Er ist mit ca. Fr. 15'000.- jedoch Fr. 5'000.- geringer als im Vorjahresbudget.

Die Diskussion wird nicht verlangt, und das Budget 2017 wird einstimmig angenommen.

Abschliessend bedankt sich auch die Bibliotheksleiterin Cécile Bernasconi für die grosse Hilfe unserer Kassierin in der kommerziellen Führung der Stadtbibliothek.

7. Wahlen: Vorstand

Präsidentin Käthi Süess teilt mit, dass die Aktuarin Claudia Filipek aus dem Vorstand zurückgetreten ist. An ihrer Stelle darf sie als Nachfolger Stefan Baumann aus Villnachern der Versammlung vorschlagen.

Der Schreibende stellt sich kurz vor und wird anschliessend einstimmig gewählt.

Die Präsidentin macht darauf aufmerksam, dass die im Vorstand Einsitz nehmende Cécile Bernasconi von der Versammlung nicht direkt gewählt wird, da sie als Bibliotheksleiterin von Amtes wegen zum Vorstand gehört.

8. Bibliotheksentwicklung

Nachdem der Betrieb der Stadtbibliothek Brugg nun in sehr kompetente Hände gelegt ist, muss die Entwicklung und Perspektive der Institution dringend angegangen werden. Vorstandsmitglied Dr. Ruth Fassbind ergreift das Wort. Sie ist *die* ausgewiesene Fachfrau in Belangen moderner Bibliotheken und deren Entwicklung. Sie bringt ihre Kompetenz u.a. auch in der Aarg. Bibliothekskommission ein, in die sie vom Regierungsrat gewählt ist.

Ruth Fassbind führt die Anwesenden in einer kurzen Präsentation durch den nahen Aargau und erläutert, was eine Bibliothek z.B. in Rheinfelden ist (2015 ca. 13'100 Einwohner). Stadt und Verein haben Konzept und Angebot gemeinsam entwickelt und 2015 realisiert: Pro Woche hat die Bibliothek 28h offen, bietet 600 m² Platz für 21'000 Medien, Lesebereich, Café, 40 Arbeitsplätze u.a.m. Der Kalender umfasst 40 Veranstaltungen im Jahr. Sie ist damit ein lebendiger, pulsierender Lebensraum mit Ausstrahlung geworden.

Eindringlich zeigt Ruth Fassbind auf, dass sich die Stadtbibliothek Brugg von ihrer Gestaltung, Lage und Infrastruktur her nicht mit anderen Zentrumsstädten im Aargau messen kann. Sie muss Raum für die heute zeitgemässen Angebote bekommen und dorthin rücken, wo sie gebraucht wird, sonst stirbt sie im Abseits.

Fähiges Personal zur Reorganisation ist rekrutiert und voll Motivation an der Arbeit. Bewirtschaftung und Angebot werden durch starke Verbände unterstützt. Der Auftritt wird laufend aufgebaut; die Bibliothek muss wieder zum Treffpunkt werden und vom «Bücherarchiv» wegkommen.

Der Standort im Zimmermannshaus hat das Potenzial zum Aufbau einer zeitgemässen Bibliothek weder von der Grösse her noch von der Lage. Das Ziel muss sein: Vergrösserung der Bibliotheksfläche und Platzierung im Zentrum im Bereich der neuen Überbauung hinter der „Alten Post“. Der Start der Konzeptarbeit mit Sachverständigen und Behörden muss in diesem Frühling an die Hand genommen werden.

Die Konzeptgruppe wird gebildet durch die Vorstandsmitglieder Dr. Ruth Fassbind, Stadtrat Dr. Leo Geissmann und Cécile Bernasconi. Eine weitere Vertretung aus der Exekutive wäre erwünscht, um Bevölkerungsdaten zu erhalten. Begleitet wird die Gruppe durch den externen Berater Meinhard Motzko, der bereits Erfahrungen in der Weiterentwicklung von 60 Bibliotheken in der Schweiz hat und mit der Stadtbibliothek Brugg bereits in Verbindung steht. Aktuell ist auch das Konzept für Windisch begleitet worden.

Der Vorstand stellt beim Stadtrat den Antrag auf Erarbeitung des Konzepts zusammen mit der Stadtbehörde und Platzierung in der Überbauung „Alte Post“ mit einer Fläche von rund 450m². Der finanzielle Rahmen für die jährlichen Betriebskosten beträgt Fr. 300'000.-.

Das Ziel scheint hoch, aber gemessen daran, dass Brugg eine Zentrumsfunktion, Bildungsstadt und Attraktivität für sich in Anspruch nimmt, muss nun eine klare Perspektive für die Stadtbibliothek gefunden werden, die diesem Image entspricht.

Nachdem die Anwesenden das Wort zur Diskussion nicht ergreifen, richtet Ruth Fassbind ihren Dank an ihren Vorstandskollegen Leo Geissmann für sein Wirken als Stadtrat zu Gunsten der Stadtbibliothek.

9. Verschiedenes

Die Bibliotheksleiterin Cécile Bernasconi teilt eine Änderung der Öffnungszeiten mit: Arbeitsplatz und Zeit sind Mangelware in der Stadtbibliothek. Da für die Leiterin kein Büro vorhanden ist, wird ihr Platz oftmals fremd benutzt. Das ist an sich tolerierbar. Aber gemessen an den umfangreichen Aufgaben, welche anstehen, müssen Phasen konzentrierter, ungestörter Arbeit möglich sein. Die Öffnungszeiten sind deshalb ab 1. Mai 2017 wie folgt:

- Montag: ganzer Tag geschlossen (Unterhalts-, Entwicklungs- und Verwaltungsarbeit)
- Dienstag: Vormittags und neu auch nachmittags geöffnet
- Mittwoch bis Samstag: Öffnungszeiten wie bisher

Die Publikation der Änderung erfolgt über die üblichen Kanäle.

Stadtrat und Vorstandsmitglied Leo Geissmann richtet Gruss und Dank von Seiten der Stadtbehörde an den Vorstand und insbesondere an das Bibliotheksteam unter Cécile Bernasconi, welches seit ihrem Arbeitsbeginn in Brugg einige Turbulenzen erfolgreich gemeistert hat und nun die Öffentlichkeitsarbeit intensiviert. Nicht zu vergessen ist auch der Dank an die Kunden der Bibliothek.

Präsidentin Käthi Süess erwidert diesen Dank und erinnert daran, dass die Bibliothek unentgeltlich in den Räumen des Zimmermannshauses untergebracht ist. Sie ruft dazu auf, uns nun in Sachen Bibliotheksentwicklung auf den Weg zu machen zu Gunsten der Sache, für unsere Mitglieder und für alle, die an einer lebendigen Bibliothek interessiert sind.

Da das Wort nun nicht weiter gewünscht wird, schliesst die Präsidentin die diesjährige Generalversammlung und lädt alle Anwesenden ein zu Apéro und Ausklang.

Sitzungsende: 21:05 Uhr

Villnachern, 31.03.2017

Der Aktuar

Die Präsidentin

Stefan Baumann

Käthi Süess